

## **23.03.2013: Helmut Hirt erringt zweiten Platz bei den Landesmeisterschaften der Senioren**

Man sieht es ihm nicht an. Es gibt keinen Anhaltspunkt. Wer einmal Helmut Hirt beim Training oder bei einem Punktspiel in der A-Klasse oder Bezirksklasse Herren für den Tischtennisclub Bad Krozingen erlebt, der kommt gar nicht erst auf die Idee, dass dieser quirlige Mann, der gerade seinem jungen Mitspieler die Bälle um die Ohren kontert, schlappe 72 Jahre jung ist.

In dieser Altersklasse aber gibt es nicht viele, die das Tischtennispiel so beherrschen und die so vernarrt sind in diesen Sport (Zitat: "Ich spiele gern Tischtennis bis zum Erbrechen"). In Südbaden hat sich jedenfalls keiner gefunden, als man es am 20.01. am Schluchsee im Rahmen des Seniorenendranglistenturniers des Südbadischen Tischtennisverbandes ermitteln wollte. Hirt hatte sich hier gegen eine starke Konkurrenz durchgesetzt und hatte das Turnier gewonnen, qualifizierte sich damit für die Baden-Württembergischen Seniorenmeisterschaften. Diese fanden vergangenes Wochenende in Ottenau statt und hier gab es gerade mal fünf weitere Spieler, die dem ehemaligen Verbandsligaspieler in seiner Altersklasse ebenbürtig waren. Hirt kam im Einzel unter die letzten sechs, im Doppel wurde er sensationell Zweiter. Erst im Endspiel konnte er mit seinem Doppelpartner Walter Caroli vom TV Lahr von den einstigen Bundesligaspielern Ulrich Dochtermann und Peter Flach ausgebremst werden.

Und es gibt nicht viele Herren auch jüngeren Jahrgangs, die die große Variationsbreite des Tischtennissports so verstanden haben und vor allem: diese auch spielen können. Helmut Hirts Spielweise ist absolut einzigartig in der Region und insgesamt höchst selten anzutreffen. Das verbildlicht stellvertretend sein Schlägermaterial: Mit den kurzen Noppen auf der Vorhand wehrt er nicht nur ab, sondern macht liebend gern das, was Tischtennispieler auch gerne "Stören" nennen: Wo andere einen unterschrittenen Ball schupfen oder ziehen müssen, lupft Hirt mit seinen kurzen Noppen den Ball in offensiver Manier über das Netz an die Ränder des Tisches, gibt dem Ballwechsel einen entgegengesetzten Drall, übt so sukzessive immer mehr Druck aus und düpiert damit seine Gegenspieler. Wer das begriffen hat und meint, dem Routinier dann wohl besser auf die Rückhandseite zu spielen, hat ebenfalls nichts zu lachen, weil ihn hier die direkt angenommenen, aggressiven Konterbälle von der glatten Seite seines Schlägers erwarten, und das auch noch ziemlich treffsicher. Dass "Laufen" und "Pokern" zu Hirts weiteren Hobbies gehören, sei in dem Zusammenhang nur als durchaus erhellende Randnotiz vermerkt!



Das Turnier in Ottenau war ein weiterer großer Erfolg nicht nur für den symbadischen Breisacher, dessen Markenzeichen sein gepflegter Schnauzbar ist, sondern auch für den TTC Bad Krozingen. Dessen Verantwortliche wissen sehr wohl, wen sie da wiedergewonnen hatten, als Helmut Hirt vor zwei Jahren wieder zu seinen Kurstädter Wurzeln zurückgekehrt war. Denn: Tischtennis gespielt hat der jung gebliebene Routinier, der gerne auch mal einen Tonträger von Rosenstolz oder Tokio Hotel einlegt, zwar immer und an allen Stationen seines Lebens: In Altdorf, Ettenheim, Herbolzheim, Breisach oder zuletzt in Ihringen. Doch mit dem TTC Bad Krozingen fühlt sich der Breisacher seit jeher besonders verbunden: Seit 1977 im Verein, feierte Hirt hier seine größten Erfolge: Etwa 1982 der Meistertitel in der Landesliga Süd und somit der Aufstieg in die Verbandsliga mit der Ersten Mannschaft, etwa 1983, als er Dritter bei den gesamtbadischen Meisterschaften im Einzel und Doppel wurde, später dann zweifacher Seniorenmeister in Südbaden im Einzel, etwa 1987, als er an den deutschen Seniorenmeisterschaften erfolgreich teilgenommen hatte.

Beim TTC gilt Hirt sowohl in der ersten als auch in der zweiten Herrenmannschaft zur Zeit als Schlüsselspieler. Nicht nur, dass er eine sensationelle Runde im vorderen Paarkreuz der A-Klasse hinlegt und zum Klassenerhalt erheblich beiträgt. Vor Kurzem rettete er der Ersten Mannschaft im Bezirksklassenspiel gegen Auggen II als Ersatzmann einen enorm wichtigen Punkt im Kampf um den Wiederaufstieg.

Und der Verein ist stolz auf seinen vorbildlichen Sportsmann, dessen Lieblingsfilm "So weit die Füße tragen" irgendwie bezeichnend ist, weil ein Helmut Hirt in einem Tischtennismatch wie auch im richtigen Leben für alle Überraschungen gut ist, eines mit Sicherheit aber nie macht: Aufgeben!

Mit Unterbrechungen, doch insgesamt seit fast 18 Jahren nunmehr im Verein, wurde Helmut kürzlich erst vom Ersten Vorsitzenden Manfred Maier für sein 350. Meisterschaftsspiel für den TTC Bad Krozingen feierlich geehrt.

Der TTC Bad Krozingen gratuliert Helmut Hirt zu seinem großartigen Erfolg in Ottenau.

## **17.03.2013: Jugend-Bezirksranglistenergebnisse**

### Mädchen U16

1. Marie Kolbinger (qualifiziert zur südbadischen Endrangliste)

### Mädchen U18

2. Alicia Lange

### Jungen U15:

11. Platz Jonah Müller

12. Platz Sven Hörsch

### Jungen U16:

13. Platz: Tobias Nothelfer

17. Platz: Manuel Hirsekorn

21. Platz: Damon Lachenmeier

### [Gesamtergebnisliste](#)

## **11.03.2013: 8:8 im Spitzenduell der Bezirksklasse zwischen Bad Krozingen und Auggen II**

TTC Bad Krozingen I erreicht zunächst im Spitzenspiel gegen TTV Auggen II ein umkämpftes 8:8 Unentschieden und setzt sich dann erwartungsgemäß klar gegen Tabellenschlusslicht ESV Freiburg mit 9:3 durch. Landesligadamen machen mit 8:2-Pflichtsieg in Nimburg Klassenerhalt so gut wie perfekt. Zweite Damenmannschaft gewinnt mit 8:3 im Topduell gegen FT 1844 Freiburg und feiert vorzeitigen Aufstieg in die Landesliga.

Wieder einmal eine turbulente Woche für den Tischtennisclub an der Schwarzwaldstraße: Das lange herbeigefieberte Aufsteigerduell gegen Auggen II wurde wie erwartet zu einem rassistischen und hochklassigen Fight, bei dem es am Ende zwei Sieger gab. Der TTC I musste verletzungsbedingt auf seine Nr.2 Stephan Mutterer verzichten, was sich jedoch nicht nachteilig auswirkte, wurde doch mit dem Routinier Helmut Hirt ein Ersatzmann aufgeboten, der dem Spiel seinen Stempel aufdrücken sollte.

Nach Punkteteilung sah es zu Beginn ganz und gar nicht aus; denn die Auggener begannen stark, setzten sich in allen drei Eingangsdoppeln durch: Zielke/Hunold und Guber/Hirt unterlagen recht deutlich jeweils gegen Glaser/Armbruster und Seufert/Weniger. Sogar das Krozinger Doppel 1 Bleile/Mayer musste sich knapp im verlängerten fünften Satz geschlagen geben. So lagen die Krozinger also mit 0:3 im Rückstand, als die Einzelwettkämpfe mit dem oberen Paarkreuz begannen.

Hier ließ Kapitän Clemens Bleile zwar erwartungsgemäß dem Abwehrspieler Glaser keine Chance; doch musste sich am Nebentisch der an Brett 2 aufgerückte Juran Zielke trotz starker Gegenwehr gegen den favorisierten, ehemaligen Verbandsligaspieler Dirk Weniger geschlagen geben. 1:4. Das gleiche Strickmuster nun im mittleren Paarkreuz: Niko Guber überzeugte erneut klar gegen seinen "Lieblingsgegner" Armbruster; dafür fand Ursula Mayer keinerlei Rezept gegen den in der Rückrunde fast ungeschlagenen Noppenangreifer Seufert. 2:5.

Nun näherte sich das Spiel mit den Begegnungen im hinteren Paarkreuz seiner entscheidenden Phase. Zunächst musste Christian Hunold trotz taktischer Disziplin dem unbequemen Noppenspieler Babel nach dem fünften Satz gratulieren. Zeitgleich kam dann am Nebentisch der Auftritt von Ersatzmann und Routinier Helmut Hirt gegen den in der Rückrunde bisher ungeschlagenen Mathias Weniger. Bereits mit 0:2 im Rückstand und im dritten Satz 5 Matchbälle gegen sich, wollte man schon die Anzeigetafel auf 2:7 erhöhen. Doch Hirt, seines Zeichens ehemaliger Landesligaspieler und noch im Februar Gewinner der Südbadischen Seniorenrangliste, holte Punkt um Punkt auf, konnte diesen Satz noch gewinnen und im Anschluss auch die beiden Folgesätze gegen seinen entnervten Auggener Gegner sensationell für sich entscheiden.

Das gab dem Spiel seine entscheidende Wende; denn auch der formstarke Juran Zielke setzte sich gegen Abwehler Glaser an Brett 2 durch, sodass der Ausgang des Spiels noch offen blieb. Leider waren Weniger D. und Seufert an Brett 1 und 3 der Auggener an diesem Abend zu stark und von Bleile und Guber nicht zu bezwingen. Beim Zwischenstand von 4:8 konnten die Kurstädter jetzt nur noch um ein 8:8-Unentschieden kämpfen. Und das taten sie: Zu später Stunde erwachten die Zuschauer noch einmal und feuerten ihre "Erste" an, worauf zunächst Ursula Mayer dem an diesem Abend überforderten Armbruster keine Chance ließ. Dann landete Helmut Hirt seinen zweiten Coup und entschied das taktisch geprägte Noppenduell gegen Babel diesmal unmissverständlich und klar für sich. Der Showdown aber war Christian Hunold vorbehalten, der ebenfalls gegen Weniger M. 1:2 zurücklag, sich genauso abgezockt wie sein routinierter Vorgänger die Butter nicht vom Brot nehmen ließ und das Match im fünften Satz gewann. 7:8. In dem nun emotionsgeladenen Schlussspiel, in dem bei aller Aufregung auch noch ein Schläger zu Bruch ging, behielten Bleile/Mayer gegen Armbruster/Glaser die Nerven und schlussendlich mit 3:0 die Oberhand. 8:8.



Zwei Leistungsträger ihrer Mannschaft: Sven Seufert und Helmut Hirt gratulieren sich zu einer aufregenden Tischtennispartie

Beide Mannschaften haben nun sehr gute Chancen in die Bezirksliga aufzusteigen. Dieses Vorhaben untermauerten die Krozinger Tischtennisasse noch in der gleichen Woche: Am Samstag ließ man beim Tabellenschlusslicht ESV Freiburg nichts anbrennen, fuhr einen klaren 9:3-Sieg ein und sicherte sich damit den einen Punkt Vorsprung vor dem Tabellendrittplatzierten TTC Eschbach, welche als einzige den Krozinger den Wiederaufstieg noch streitig machen können. Ebenfalls einen Pflichtsieg feierte vergangene Woche das in den letzten Monaten so erfolgreiche Damen-Landesligateam mit Cheftrainer Peter Künzle in Nimburg; erneut ist der klare 8:2-Sieg einer sehr konzentrierten und homogenen Mannschaftsleistung zuzuschreiben.

Konkurrenz bekommen die First Ladies des Vereins nächstes Jahr aber von anderer, nämlich eigener Seite: Denn seit Samstag ist es amtlich. Ihre Mitspielerinnen aus dem eigenen Verein, die oft genug ersatzweise eingesprungen waren, wollen nicht nur, sondern werden definitiv nächstes Jahr ebenfalls kräftig in der Landesliga mitmischen. Mit einem überraschend deutlichen 8:3-Triumph gegen die starken Aufstiegs konkurrentinnen vom großen Freiburger Vereinsnachbarn FT 1844 feierte nun auch die Zweite Damenmannschaft des TTC Bad Krozingen ihren ersehnten Aufstieg in die Landesliga, welcher nun feststeht. Das zu klare Endergebnis täuscht über ein spannendes und rassiges Damenmannschaftsspiel hinweg, bei welchem zwei gleichwertige Mannschaften aufeinander trafen und es auf Messers Schneide zuging. Am Ende machte neben einer sensationell spiel- und nervenstarken Marie Kolbinger - wie bei den Ersten Herren - ein Joker den Unterschied aus. Für die verletzte Julia Oswald war die neu zum Verein gestoßene einstige Regionalligistin Tanja Ljevar

eingesprungen, brachte ihre ganze Erfahrung mit ein und trug trotz erheblichem Trainingsrückstand mit einem Einzel- und einem Doppelerfolg zum verdienten Sieg letztlich entscheidend bei.

## **02.03.2013: Bezirksliga-Damen auf dem Weg nach oben**

Vergangenen Samstag traten die Kurstädter-Damen II in Auggen an. Dort zu punkten war für die TTC Frauen Pflicht, wenn man im Rennen um den Aufstieg in die Landesliga weiter mit dabei sein wollte. Außerdem galt es Revanche für das in der Vorrunde verlorene Spiel zu nehmen.

Mit Neuverpflichtung Tanja Ljevar, Mannschaftsführerin Birgit Wilhelm und den Jungstars Alicia Lange und Marie Kolbinger ging's zum Tabellendritten. Es sollte ein Spiel mit emotionalen Momenten werden.

In den Doppeln traten zunächst Birgit/Alicia gegen Sandrine Miller/Davida Dannmayer(Noppenspielerin) an. Das ging mit 3.0 Sätzen klar an das Krozinger Team. Tanja/Marie hatten mit Maïke Rizzardi/M. Urban-Bruzek keine leichten Gegner. Mit Unterstützung durch Trainer Peter Künzle, gelang den beiden jedoch ein hartumkämpfter, schlussendlich aber doch verdienter 3:1-Satz-Erfolg.

Mit dieser beruhigenden 2:0 Führung ging man in die Einzelpartien.

Tanja und Birgit konnten in ihren Begegnungen, mit M. Urban-Bruzek, jeweils einen Punkt beisteuern. Gegen eine stark aufspielende Maïke Rizzardi, war es an diesem Tag jedoch nicht möglich weitere Punkte zu sammeln.

Dies erledigten die „Youngsters“ Alicia und Marie. Alicia musste gleich in ihrem ersten Spiel gegen ihre beste Freundin Sandrine Miller antreten. Dies war nicht nur sportlich, sondern auch moralisch eines ihrer schwersten Spiele in der gesamten Runde. Nach 0:2 Satzrückstand drehte Alicia das Spiel noch und gewann nach hartem Kampf noch mit 3:2. Das nächste Duell konnte sie entspannter angehen und holte den Punkt relativ klar mit 3:1 Sätzen für das Krozinger Team. Auch Marie spielte an diesem Samstagnachmittag sehr gutes Tischtennis. Sie holte für den Club weitere zwei Punkte gegen S.Miller und die Noppenspielerin D. Dannmayer.

Somit war es geschafft, mit einem 8:2 Erfolg konnte man zufrieden die Heimreise antreten.

Besonders freute die Damen die zahlreiche Unterstützung ihrer Anhänger in diesem wichtigen Spiel. Dies kann die Mannschaft auch am kommenden Samstag gegen den FT 1844 Freiburg sehr gut gebrauchen. Das Topspiel des Ersten gegen Zweiten der Liga startet in Krozingen um 15 Uhr. Ein wichtiges Spiel Richtung Aufstieg.